

Reise-Nr. 22-630 Busreise
14.08.2022 bis 20.08.2022

Die Romanik in der Bourgogne

und vieles mehr



Als wenn die Bourgogne (Bourgund) nicht schon genug Attraktionen hätte. Allerdings haben diese alle mit dem Wein und den Landschaften zu tun. Der Wein hat Weltruhm und kommt gleich hinter dem Bordeaux. Nicht so bekannt ist die Romanik der Bourgogne, die aber keinesfalls weniger grandios ist, sondern den Rang der UNESCO-Weltkulturerben erreicht.

Reiseverlauf:

1.Tag, Anreise, A. „Haustür-Transfer“ zum Abfahrtsort und Fahrt in die Bourgogne zum Hotel in Chalon-sur-Saone, das für die ganze Reise Standort ist. **2. Tag, Beaune - Troyere,** F/A. Bereits Ende des 5. Jahrhunderts gab es im Zentrum des ehemaligen Gallo-römischen Castrums Belena die dem heiligen Baudilius von Nîmes geweihte Kirche Saint-Baudèle. Um 970 gründete der Herzog von Burgund, Heinrich der Große, in der Nähe dieser Kirche ein Chorherrenstift. Um das Jahr 1000 wurde die Kollegiatkirche errichtet, wobei man Baumaterial aus den Ruinen des antiken Castrums wiederverwendete. Wohl um 1130 wurde unter dem Herzog Hugo II. mit dem Bau einer neuen Kirche begonnen.

Zu Beginn des 13. Jahrhunderts war der romanische Kirchenbau vollendet. Ein weiteres berühmtes Bauwerk in Beaune ist das ehemalige Hospiz Hotel Dieu, heute Musée de l'Hôtel-Dieu. Das Hôtel-Dieu ist ein ehemaliges Krankenhaus in Beaune. Es wurde im Jahre 1443 gegründet und bis 1971 als Hospital genutzt. Das Hôtel-Dieu ist nun ein Teil des Gebäudekomplexes des Hospices Civils de Beaune. Anschließend besuchen Sie Eglise de la Troyere, Die Kirche wurde zum Teil Ende des 11. Jahrhunderts gebaut, vielleicht im 12. Jahrhundert. **3. Tag, Cluny und Macon,** F/A. Heute machen wir Station in Abbaye de Cluny, bis zum Bau des Petersdomes in Rom, die größte Kirche des Abendlandes. Die Abteikirche des 12. Jahrhunderts war die dritte, die die Ordensgemeinschaft in Cluny gebaut hat. Sie bildete einen Höhepunkt der romanischen Kunst und kündigte bereits den Übergang zur Gotik an. Auf dem Weg nach Macon kommen wir in Berzé-la-ville vorbei. Die kleine romanische Kirche beeindruckt durch den größten, mittelalterlichen Freskenzyklus des Burgund. Mâcon ist das Zentrum der südlichsten Teilregion Burgunds, des Mâconnais. Die Stadt liegt ideal an der Saône. **4. Tag, Fontenay-Avallon-Vezelay,** F/A. Fontenay wurde im Jahr 1118 vom Heiligen Bernhard von Clairvaux als Tochterkloster (Filiation) der Primarabtei Clairvaux gegründet. Der Bau ist ein Manifest der strengen zisterziensischen Romanik und entspricht weitestgehend dem Originalzustand. Im 13. Jahrhundert wohnten Hunderte Mönche in Fontenay. Mit der Französischen Revolution 1789 endete das Klosterleben, 1791 verließen die letzten neun Mönche Fontenay. Nach dem Verkauf richtete Élie de Montgolfier eine Papierfabrik in den Gebäuden der Abtei ein, die Basilika war zusehends von Verfall bedroht. 1906 kauften die wohlhabenden Gebrüder Edouard und René Aynard die gesamte Abtei und begannen mit der aufwändigen Restaurierung, die bis heute andauert. Diesen Bemühungen ist es zu verdanken, dass Fontenay in seinem wiederhergestellten Zustand im Jahr 1981 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde. In Avallon wurde der Bau 1106 vollendet und dem heiligen Lazarus geweiht. St. Lazare ist die letzte

burgundische Kirche der Romanik. Sie wurde im Laufe der Jahrhunderte mehrfach beschädigt und verändert, jedoch blieben die Portale erhalten. Während das Tympanon des größeren linken Portals die früher dort befindliche Figur des segnenden Christus verlor, befindet sich das kleinere rechte Portal in seinem ursprünglichen Zustand. Dort zeigt das Bogenfeld eine Darstellung der Weisen aus dem Morgenland. Vézelay, Basilika Sainte-Marie-Madeleine „Kurz nach Fertigstellung des Langhauses erlebte Vézelay den Höhepunkt seiner Geschichte: Ostern 1146 ruft Bernhard von Clairvaux auf Geheiß Papst Eugens III. vor einer riesigen Menschenmenge, die die Kirche nicht fassen kann und sich daher auf dem Hang südlich der Kirche versammelt hat, im Beisein von König Ludwig VII, der Königin Eleonore von Aquitanien und der Großen des Reiches zum Zweiten Kreuzzug auf. Mehr als ein halbes Jahrhundert später, 1190, treffen sich in Vézelay die Könige Philippe-Auguste und Richard Löwenherz mit ihren Armeen zum Dritten Kreuzzug nach Palästina. Vézelay wird nicht nur Sammelort der Pilger, sondern auch der Ritter aus ganz Europa. **5. Tag Autun-Tournus**, F/A. Die Kathedrale Saint-Lazare befindet sich in der französischen Gemeinde Autun im Département Saône und Loire. Es handelt sich um ein Gebäude, das zwischen 1120 und 1146 im romanischen Stil erbaut wurde und in das bei aufeinanderfolgenden Renovierungen gotische Elemente eingebaut wurden. Ende des 12. Jahrhunderts wurde sie als Kathedrale geweiht, auf Kosten der Kathedrale von Saint-Nazaire (die aus dem 6. Jahrhundert stammt und 1783 abgerissen wurde), deren Reliquien in die neue übertragen wurden. Einige seiner wichtigsten Elemente, wie das Trommelfeld des Jüngsten Gerichts oder die im Kapitelsaal aufbewahrten Kapitel, sind das Werk des berühmten lokalen Bildhauers Gislebertus de Autun. Seit 1840 steht sie unter Denkmalschutz. Eine weitere Attraktion in Autun ist die Gallo-Römische Stadtmauer. Die Stadt Tournus liegt am Fluss Saone im Département Saone-et-Loire im südlichen Burgund. Die Stadt hat eine Geschichte, die bis zu den Römern zurückreicht, als die erhöhte Position über dem Fluss die Lage leicht zu verteidigen machte. Mit einem

attraktiven und pulsierenden Zentrum ist Tournus eine angenehme Stadt, die es zu erkunden gilt - vor allem das mittelalterliche Zentrum mit seinen engen Gassen, alten Steinhäusern, künstlerischen Geschäften und Restaurants. Es gibt auch ein paar Denkmäler von besonderer Bedeutung zu sehen - die wichtigsten unter ihnen und der Höhepunkt eines Besuchs in Tournus, ist die Benediktinerabtei Saint-Philibert de Tournus aus dem 10. Jahrhundert. Die Abteikirche ist wahrscheinlich die älteste Kirche im römischen Stil ihrer Art und ein sehr schönes Gebäude, das sich der Westfassade über einen Durchgang zwischen zwei übergroßen Wehrtürmen nähert (die einen Großteil der Fassade verbergen, bis Sie ganz in der Nähe sind). Die Abtei Saint Philibert ist die einzige erhaltene Gruppe von Klostergebäuden aus dem 12. Jahrhundert, die in Europa existiert. **6. Tag, Dijon**, F/A. Die Stadt bietet sicherlich keine Höhepunkte romanischer Baukunst, aber dennoch kann man an der Hauptstadt des Burgund nicht einfach vorbeifahren. Die Stadt nur auf die Herkunft des berühmten Senfs oder der Trüffel zu reduzieren, wird ihr nicht gerecht. **7. Tag, Heimreise** F. Die tolle Reise durch das Burgund ist zu Ende und Sie treten die Heimreise an, die mit dem „Haustür-Transfer“ endet.

Leistungen:

- „Haustür-Transfer“ gem. Ausschreibung
- Fahrt mit modernem Reisebus, 7 Tage
- 6 x Übernachtung mit Halbpension im Hotel und ausgesuchten Restaurants, Hotel Saint Georges Zentrum in Chalon sur Saone
- 5 x Ausflugsprogramm lt. Beschreibung mit Eintritten bei Innenbesichtigung
- Weitere Stationen auf dem Weg zu den Höhepunkten
- Ausführliches Programm je Zimmer
- Reiseleitung: **DECHANT – Kulturreisen**

Reisepreis pro Person:

Pro Person im Doppelzimmer **1190 €**
Einzelzimmer-Zuschlag **200 €**

Nicht eingeschlossen

- Weitere Mahlzeiten, Getränke,
- Trinkgelder weitere Eintritte

Teilnehmeranzahl: Mind. 18, max. 28 Personen